

Pravda

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 24. Juli 1979

Nr. 141 (3 520)

Preis 2 Kopeken

Alltag des Planjahrffünfts

„Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

DSHESKASGAN. Die führende Montagearbeiterbrigade des Truists „Kasatrag“ unter der Leitung von Alexander Aklow ist Initiator der Wettbewerbs um die Erfüllung des Planjahrffünfts in 4 Jahren.

Die Aklow-Leute haben im Truist viele Neuerwerbungen gemacht. Sie haben schon über 100 Brigaden und Abschnitte nachgegründet.

PAWLODAR. Mit großen Erfolgen schreiben dem 10. Geburtstag W. I. Lenins die Kosmoliten des Traktorwerks entgegen.

Hohes Ansehen genießt hier die Kosmoliten- und Jugendbrigade, die von Valeri Ilijtschew geleitet wird. Ihr Pflichterfüllung alle Mitglieder dieser Brigade zu 150 Prozent.

KARAGANDA. Die Slobin-Methode hat viele Anhänger gefunden, auch bei den Elektromontearbeitern im Wohnungsbau wird sie weitgehend angewandt.

Dank dieser Methode erfüllt die Brigade der Elektriker, der Pflichten der Arbeiter der Verwaltung Nr. 3, des Truists „Kasatrag“ in Karaganda ihren Monatsplan stets zu 130-140 Prozent.

ALMA-ATA. Auf Tausende Kilometer erstreckt sich das elektrische Leitungsnetz des Alma-Ataer Wärmekraftwerks, das monatlich 100-120 Millionen Kilowattstunden an die Konsumenten liefert. Sein Kollektiv strebt hartnäckig danach, zum 10. Geburtstag W. I. Lenins den Planjahrffünft zu bewältigen.

Hier können sich heutzutage viele Arbeiter durch ihre hohen Leistungen sehen lassen. Mit Recht zählt zu ihnen auch der Maschinist Leonid Gorew. Der Name Jakob Enns ist im Kollektiv des Kesselhauses längst zum Begriff geworden. Die Schicht, der er vorsteht, zählt zu den besten im Kraftwerk.

ZELINOGRAD. Gut bekannt ist im Truist „Zelinojadrasht“ die Verputzerbrigade unter Leitung von Galina Rogal.

Die Brigade ist die führende im Truist und erfüllt alle Produktionsaufträge pünktlich und in guter Qualität, ihr werden die wichtigsten Arbeiten übertragen. Ihr Scherlein zu den Arbeitsergebnissen der Brigade trägt auch Olga Beil, seit Erstiniz Jahre arbeitet sie in dieser Brigade, doch hat sie in dieser Zeit bei ihren Kollegen Achtung erworben und sich als Spezialist hoher Klasse bewährt.

I. L. Lenins hat die Produktionserfolge erzielt die Befragung des 25-Tonnen-Krands des Oberkränfahrers Nikolai Paschuchow.

Im Blei- und Zinkkombinat Tekelli erfreut sich der Arbeiterverband großer Achtung. Die reichen Produktionsenergien, die Kenntnis der Technik ermöglichen es dem Aktivisten der kommunikativen Arbeit, seit Erstiniz stets beachtliche Erfolge zu erzielen.

UST-KAMENOGOLSK. Im Irtysh-Chemisch-Metallurgischen Kombinat breitet sich der Wettbewerb zu Ehren des 110. Geburtstags W. I. Lenins aus.

In der Avantgarde des Arbeitsergebnisses ist die Schicht der metallurgischen Versuchsbereitstellung, vom Meister W. Burnisrow geleitet. Sie beschließt bis zum Jubiläum den Planjahrffünft zu bewältigen und ringt beharrlich um das vorgemerkte Ziel. Alle Erzeugnisse sind nur erster Qualitätsgruppe.

Meister sein ist verantwortlich

Menschen, die ihren Beruf ausgezeichnet beherrschen, nennt man gewöhnlich hochachtungs-voll Meister. Er gibt aber eine zahlreiche Kategorie von Arbeit-gebern, nämlich in vielen der Produktionsbereiche der Ab-schnitte, Abteilungen und sogar ganze Betriebe ab.

Ein echter Meister kennt die beruflichen Pflichten und die Möglichkeiten aller Mitglieder des ihm unterordneten Kollektivs, er zeigt dem Arbeiter die Höhe oder jenes progressive Ver-fahren, führt die Arbeit hoch-qualitativ aus, hütet die Fehler zu beheben, die jemand gemacht hat. Hohe Organisiertheit, wirt-schaftliches Verhalten zur Ar-beitsminute kennzeichnen einen fortschrittlichen Meister.

In unserer Halle sind 42 Inge-nieure und Techniker tätig, 32 von ihnen sind Meister der tech-nologischen Schichten und Repara-turdienste. Sie lösen konkrete Aufgaben der Produktion, befin-den sich inmitten des Gesche-hens, in engem Kontakt mit den Arbeitern.

In älteren Betrieben verläuft der Werdegang eines jungen Inge-nieurs, Technikers und Mei-sters verhältnismäßig schnell. Da gibt es immer etwas abzugru-cken, etwas nachzumachen. An-

ders ist es darum in einem jun-gen Betrieb bestellt.

Als das Kupferwerk anließ, beklideten gestrige Abgänger der Hochschulen und Techniken die Posten der Meister. Sie be-saßen weder Erfahrungen im Umgang mit den Menschen noch Produktionskenntnisse. Und da kamen gerade einige Mängel in den Programmen unserer Hoch-schulen zum Vorschein. In den fünf Jahren des Studiums be-kommt der Student, der künftige Produktionsleiter, einen großen Umfang von Kenntnissen in vie-len Disziplinen außer einer — einer soziologischen —, die den künftigen Spezialisten lehren würde, das Kollektiv zu leiten.

Deshalb waren die Fragen der Produktionstätigkeit der Meister, die Steigerung ihrer Rolle und ihrer Autorität in den Produk-tionskollektiven, ihre effektive Unterstützung stets im Blick-punkt der erfahrenen Leiter, der Partei- und Gewerkschaftsorgani-sation der Abteilung und des Werks. Diese Arbeit war mühsam, gab aber gute Resultate.

Schon 2-3 Jahre nach dem An-lauf des Werks waren viele Meister beruflich herangereift und einige von ihnen konnte man schon für verantwortliche Posten vorschlagen.

Erfolgreich machten J. Pak, W. Poljanski, A. Tschernow, N. Smolnikow und viele andere die „Schule“ der Meister durch.

Heute sind sie selbst Ausbilder der jungen Meister. Zu erfah-reren Spezialisten und Leitern wurden in der Abteilung W. Michailow, A. Judin, U. Shtet-now, W. Radtschenko. Ihre Kollektive haben mehrfach Sieger-plätze im sozialistischen Wett-bewerb eingenommen.

Die Steigerung der Effektivität der Produktion ist für uns von entscheidender Bedeutung. Selbst eine geringe Senkung der Verluste von wertvollen Kom-ponenten bei der metallurgischen Bearbeitung entspricht Hunderten und Tausenden Tonnen ge-ringerer Erze. Die maximale Extraktion aus wertvollen Ele-menten aus dem Rohstoff, die sogenannte Komplexnutzung des Rohstoffes, verbilligt die Produktion im ganzen, er-höhrt ihre Kultur.

Das Jahr 1978 war für uns besonders erfolgreich. In diesem Jahr hat das Kollektiv der Ab-teilung die höchsten qualitativen Kennziffern seit ihrer Inbetrieb-nahme erzielt. Darin liegt ein großes Verdienst solcher Meister wie A. Mawrin, W. Radtschenko, W. Michailow, Sh. Ibrajew. Die Errungenschaften der von ihnen geleiteten Kollektive sind Rekordleistungen.

Zu Beginn des laufenden Jah-res startete das Kollektiv die In-itiative „Die Qualität 1979 auf das Niveau von 1980“. Die heu-tigen qualitativen Kennziffern auf das Niveau von 1980 zu he-

die Erfüllung ihrer Aufgaben heranzugehen, Verfahren und Methoden aufzugeben, die längst veraltet sind. Mit dem techni-schen Progreß Schritt zu halten, bedeutet für den Meister, selbst zu arbeiten und die Arbeit des Kollektivs auf wissenschaftlicher Grundlage zu gestalten, kühn fortgeschrittene Erfahrungen ein-zubürgern und alles Positive, was durch die Praxis des sozialis-tischen Wettbewerbs entsteht. Darin besteht die Gewähr der Produktionserfolge.

Die Kunst der Erziehung be-steht wie bekannt im Können, im Mächtigwerden des Guten zu finden und ihre Entwick-lung zu fördern. Deshalb muß der Meister auch jeden Arbeiter kennen. Es handelt sich hier nicht um seinen Vor- und Fam-iliennamen, um Alter, Beruf und Lohnstufe, er muß jeden Ar-beiter tief kennen, seinen Cha-rakter und seine Fähigkei-ten, seine Interessen, seine Stimmung und Ziele. Der Meister muß auch wissen, wie seine Arbeiter leben, wie ihre häus-lichen und Familienbedingun-gen sind. Interessiertheit, Ver-antwortung, die Fähigkeit, sich zu bemühen, was sie sich außer Betrieb auf-führen.

Kurzum, Organisatoren, Leiter der Produktion (Meister) fallen nicht vom Himmel, zu ihnen wird man. Doch auch nachdem er Meister geworden ist, muß er lernen, seine Kenntnisse er-weitern, seine Erfahrungen ver-reichern — einen ideologischen, politischen und kulturellen Ge-sichtskreis erweitern.

Iwan OWTSHINNIKOW, Leiter der Verhüttungsabteilung des Dsheskaganer Kupferwerks

Aufenthalt L. I. Breshnews in Feodosija

Am 22. Juli besuchte der Generalsekretär des ZK der KPUSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew die Stadt Feodosija, die rühmlichste Seiten in der Geschichte des Kampfes des Sowjetvolkes gegen die Hitlerfaschisten eintrug.

Während des Großen Vaterländischen Krieges wurden sich Feodosija wiederholt im Raum er-biteter Kämpfe. So war es während des bekannten Landungsunternehmens Kertsch-Feodosija im Jahre 1941, wobei die Kur-sche bedient werden in den Sa-natorien und anderen Heilstätten von Feodosija, das in den Jahren der Sowjetmacht in eines der Kurgest-Zentren der Krim verwandelt worden ist.

Auf der Reise durch die Stadt begleiteten L. I. Breshnew das Mitglied des Politbüros des ZK der KPUSU, Sekretär des ZK der KPUSU K. J. Tschernow, der Erste Sekretär des Krimer Gebietspartei-Komitees W. S. Makarenko, der Befehlshaber der Robanner-Schwarzmeerflotte, der Vorsitzende des Gebietsvollzugskomitees T. N. Tschernow, der Leiter der Politverwaltung der Stadt Feodosija, das im VI. Jahrhundert vor u. Z. gegründet wurde, sowie die berühmte Gemäldergalerie, die den Namen des talentierten Malers K. A. Alwasowski trägt, dessen großer Teil des Lebens mit dieser Stadt ver-bunden war.

Leonid Ilijtsch Breshnew wurde allerorts von den Einwoh-

nern von Feodosija herzlich begrüßt.

Am selben Tag traf L. I. Breshnew mit Vertretern der Partei- und Sowjetleitung der Stadt zusammen. Während des Gesprächs ließ er sich über die Arbeitserfolge der Werktätigen von Feodosija, über den Verlauf der landwirtschaftlichen Arbeiten in der stadtnahen Zone, über die Arbeits- und Erholungsbedingungen der Arbeiter und Angestellten informieren. L. I. Breshnew erkundigte sich über die Entwicklung der Stadt Feodosija in 1941-1942 und während der Krim-operation im Jahre 1944.

Genosse L. I. Breshnew wollte in den Bereichen, wo sich die Gefächte entfaltet hatten, liege Blumen am Obelisk zu Ehren der Teilnehmer des Bürger- und des Großen Vaterländischen Krieges nieder, besuchte Orte, die mit der revolutionären Vergangenheit der Stadt verbunden sind, darunter auch den Feodosija-Hafen, den der ausländische Panzerkreuzer „Potjomkin“ angefahren hatte. Er besichtigte auch die Baudenk-mäler der Stadt Feodosija, die im VI. Jahrhundert vor u. Z. gegründet wurde, sowie die berühmte Gemäldergalerie, die den Namen des talentierten Malers K. A. Alwasowski trägt, dessen großer Teil des Lebens mit dieser Stadt ver-bunden war.

Leonid Ilijtsch Breshnew wurde allerorts von den Einwoh-

Stabile Leistungen

Das Kollektiv der Tierzüchter aus der Abteilung Nr. 1 im Sowcho „Perwomajski“ erfüllt erfolgreich die Aufgaben des Planjahrffünfts. Das Programm dreier Jahre in der Lieferung von Milch und Fleisch an den Staat wurde vorfristig erfüllt. Auch in diesem Jahr wurde das Tempo der Erfassung tierischer Erzeugnisse nicht herabgesetzt. Die Halbjahresaufgabe im Verkauf von Milch ist zu 110 Prozent und die von Fleisch zu 120 Prozent erfüllt. Erfolgreich wird eine zielgerichtete Zucht von Rassefasern geführt.

In der Abteilung Nr. 1 gibt es auch 31 Rinder, 18 Pferde, unter 1 011 Fasern, 319 Kühe und über 1 500 Kälber. Die Tiere werden von einem großen und einigen Kollektiv gepflegt. Auf der Farm ist weitgehend der so-zialistische Wettbewerb entfal-tet. Jeder Werktätige übernahm erhöhte Verpflichtungen — und löst sie mit hoher Verantwortung ein.

Der Wettbewerb hilft in vielem bei der Erreichung der vor-gemerkten Ziele. Werden doch die Arbeiten in den Wand-erungen und auf Betriebsver-sammlungen vor die Öffentlich-keit gebracht. Zu Ehren der besten Ackerbauern wird in der Zentralabteilung in Wand-erungen die Fahne des Arbeits-ruhms gehißt. Es werden auch Maßnahmen der materiellen Stü-mulierung verwirklicht.

Die Leiter der Abteilung Anna Bolko, Wera, Podoljak, Wera Shukowskaja, die Kälberwärterinnen Taisa Turko, Galina Iltschuk, Meta Krusko, die Tierpfleger des Sommermast-

platzes Franz Rafalski, Anatoli Gadlewski, die Tierpfleger der Melkherde Grigorij Petrow, Erwin Ortlieb, Ewald Herlimann u. a. arbeiten gewissenhaft und erzielen von Monat zu Monat hohe Leistungen.

„Die Werkstätten unserer Farmen stehen im vierten Planjahr vor großen Aufgaben“, sagt der Abteilungsverwalter Gotlieb Oplendler. „Uns steht heute, 6 530 t Milch zu erhalten, 4 630 t an den Staat zu liefern und 2 800 t Gewichtszunahmen zu erzielen. Die Tier-zucht und die Produktion von Oplendler. „Uns steht heute, 6 530 t Milch zu erhalten, 4 630 t an den Staat zu liefern und 2 800 t Gewichtszunahmen zu erzielen. Die Tier-zucht und die Produktion von Oplendler.“

Alexander SOBESKI
Gebiet Zeldnograd

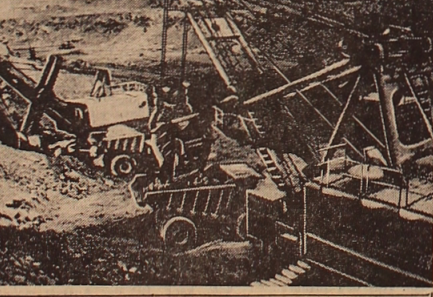
plantes Franz Rafalski, Anatoli Gadlewski, die Tierpfleger der Melkherde Grigorij Petrow, Erwin Ortlieb, Ewald Herlimann u. a. arbeiten gewissenhaft und erzielen von Monat zu Monat hohe Leistungen.

„Die Werkstätten unserer Farmen stehen im vierten Planjahr vor großen Aufgaben“, sagt der Abteilungsverwalter Gotlieb Oplendler. „Uns steht heute, 6 530 t Milch zu erhalten, 4 630 t an den Staat zu liefern und 2 800 t Gewichtszunahmen zu erzielen. Die Tier-zucht und die Produktion von Oplendler. „Uns steht heute, 6 530 t Milch zu erhalten, 4 630 t an den Staat zu liefern und 2 800 t Gewichtszunahmen zu erzielen. Die Tier-zucht und die Produktion von Oplendler.“

Alexander SOBESKI
Gebiet Zeldnograd



Fotos: KasTAg



Für das Jahr 1980

Vor 3,5 Jahren hatte die beste Melkerin des Lent-Kolchos Elise Stolz die Verpflichtung übernommen, das Fünfjahrprogramm in den Melkerträgen in 4 Jahren zu erfüllen. Gegenwärtig nähert sie sich sicher ihrem Ziel.

Vor kurzem wurde Elise von ihren Freundinnen auf der Farm herzlich zu der Erfüllung der Aufgaben der 4 Jahre des Planjahrffünfts beglückwünscht.

Für das Konto des letzten Jahres des Planjahrffünfts haben die Tagelöhner mehrere andere Operateure für Maschinenmaler im Rayon Sokolowka, Gebiet Nordkasachstan, zu arbeiten angefangen. Das sind Frieda Seifert, Emma Herdt und Katharina Martin aus dem Sowcho „Retropawlowski“, Linda Donhauser aus dem Sowcho „Roschtschinski“, Lydia Aksonnikowa und Tatjana Zitulowa aus dem Sowcho „Beresowskij“. Die besten Melkerinnen des Rayons wollen ihr persönliches Fünfjahrprogramm zum 110. Geburtstag W. I. Lenins erfüllen und bis Ende des Planjahrffünfts von den ihnen zugeteilten Kühen 130-160 Tonnen Milch erhalten, wobei der jährliche Melkertrag je Kuh 3 100-3 200 kg ausmachen soll.

Über die Erfüllung der Aufgaben der 4 Jahre in der Gewichtszunahme des Jungviehs rapportierten auch die besten Kälberzüchterinnen aus verschiedenen Wirtschaften des Rayons: Anna Seebold aus dem Kolchos „Sarka Kommunistka“, Ludmilla Tint aus dem Sowcho „Roschtschinski“, Anna Leidner aus dem Sowcho „Beresowskij“, Ludmilla Kartaschowa und Lydia Gontscharik aus der spezialisierten Wirtschaftsvereinigung des Rayons.

Die tagedurchschnittlichen Gewichtszunahmen ihrer Pfleglinge machen gegenwärtig 800-900 Gramm aus. Zu Ehren der Besten der Viehzüchter werden Fahnen des Arbeitsergebnisses „Blitz“, „Kampfbanner“ herausgegeben, ihnen werden Dankeschreiben überreicht und Wertgeschenke eingehängt.

Alfred PRJANKOW

Schritte des Planjahrffünfts

Es wurde das Fazit in der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in der ersten Halbjahr 1979 gezogen. In der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR wird festgestellt, daß ein weiteres Wachstum der Volkswirtschaft des Landes und eine Hebung der Volkswirtschaft erzielt wurden.

Im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs haben die Werktätigen Kollektive zusätzliche Reserven ermittelt, in vielen Kennziffern den geringen Planrückstand im ersten Quartal des laufenden Jahres wegen der schwierigen Witterungsverhältnisse nachgeholt und im zweiten Quartal das Produktionstempo erhöht.

In der Industrie wurde der Planjahrffünft in der Realisierung der Erzeugnisse erfüllt. Der Produktionsumfang hat sich gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres um 3,5 Prozent, darunter im zweiten Quartal um 4 Prozent vergrößert.

Die Arbeitsproduktivität ist im ganzen Halbjahr um 2,5 Prozent, im zweiten Quartal um 3 Prozent gestiegen. Durch Steigerung der Arbeitsproduktivität wurden im ersten Halbjahr etwa drei Viertel der Produktionszu-wachses in der Industrie erzielt. Der Gewinn hat sich vergrößert.

In der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR werden Angaben angeführt, die die Produktion der wichtigsten Erzeugnissearten kennzeichnen. Im ersten Halbjahr wurden 621 Mrd. kWh Elektri-energie, 287 Mill. t Erdöl (ein-schließlich Gascondensat); 201 Mrd. m³ Gas, 366 Mill. t Kohle; 8,9 Mill. t Stahlrohre; 245 000 t chemische Erzeugnisse (in Bezugseinheiten) erzeugt;

30,0 Mill. Autoreifen; 115 000 spannabhebende Werkbänke, darunter 3 800 mit Zifferprogrammsteuerung; für 2,4 Mrd. Rbl. Geräte, Automatisierungsmittel und Ersatzteile dazu; für 1,8 Mrd. Rbl. Mittel der Rechen-technik und Ersatzteile dazu, für 372 Mill. Rbl. chemische Aus-rüstungen und Ersatzteile dazu; für 645 Mill. Rbl. technologische Ausrüstungen und Ersatzteile dazu für die Leicht- und Lebens-mittelindustrie; 1 082 000 Kraft-wagen, darunter 388 000 Last-kraftwagen und 654 000 Perso-nenkraftwagen; 276 000 Traktoren; für 1,3 Mrd. Rbl. Landma-schinen; für 1,0 Mrd. Rbl. Ma-schinen für die Tier- und Fut-terproduktion; 57 500 Getreidekom-bines; 4 700 Baumwollentema-schinen; 21 100 Bagger herge-stellt.

Im ersten Halbjahr wurde 5 379 Mill. m³ Gewebe aller Arten, darunter 3 507 Mill. m³ Baum-wollstoffe, 397 Mill. m³ Wollstoffe, 405 Mill. m³ Leinwand, 863 Mill. m³ Seldenstoffe; für 11,0 Mrd. Rbl. Konfektionen; 379 Mill. Paar Lederschuhe; 4,4 Mill. t Fleisch (fabrikmäßig erzeugt); 1,5 Mill. t Süßwaren; 2,0 Mill. t Süßwaren; 4,7 Mrd. Büchsen Konserven (Bezugsbüchsen); 32,0 Mill. Uhren; 537 Mill. Stück Fayence- und Majolikareschür, für 425 Mill. Rbl. Sortengeschirr (aus Glas und Kristall); 3,6 Mill. Fern-sehgeräte, darunter 0,9 Mill. Farbfernsehgeräte; 545 000 Mo-torräder und roller.

Die Produktion einer Reihe von seltenen und Buntmetallen, Erzeugnissen der Petrochemie und Erdölverarbeitung hat sich vergrößert.

(Schluß S. 2)



Belorussische SSR Zur Getreideannahme bereit

Das Getreidesilos Beloruß-lands sind bereit, das Korn ab-zunehmen. Die Kapazitäten der Lagerräume wurden um über 100 000 t vergrößert. Der republikgrößte Getreidespeicher in Moldetschno, der mit Kühlan-lagen und anderer moderner Appa-ratur ausgestattet ist, wird zum erstmaligen das Korn der neuen Ernte annehmen. Den größten Teil des Getreides von den Lastzüge und Schwer-lastwagen des Staatlichen Komitees der „Selchostekhnika“ und des Ministeriums für Kraftver-kehr der Republik betriern. Da-durch brauchen die Transport-mittel der Kolchos und Sow-chose in den heißen Erntetagen nicht von der Futterproduktion abgelenkt zu werden.

Wartungszentrum für KamAS-Wagen

Das neue Autozentrum in Ma-gadan wird die Wartung der leistungstarken KamAS-Wagen sichern, die in Betrieben von Kolyma und der Tschuktschenhalbinsel eingesetzt sind. Es wird Vor-setzungen für den effektiven

Einsatz der Wagen unter den örtlichen Bedingungen schaffen.

Die Angaben der Beobach-tungen beim Betrieb der Technik, Bestimmung der gefährdeten Arbeitsgruppen und Teile werden den Kraftwagenbauern in ihrer Arbeit zur Vervoll-kommnung der Konstruktion der Maschine schon in den ersten einigen Jahren eine der meist-verbreitetsten auf den Autostraßen des hohen Nordens werden soll.

Mehr als die Norm

S. Gidrim aus der Verein-lung „Kolkhostrans“, Rayon Kagul, ist führend im Wett-bewerb der Farmer, die Getreide befördern. Mit dem Kraftwagen GAS 53 hat er tausend Tonnen Getreide transportiert. Er arbeitet schon 20 Jahre als Fahrer von Getreidewagen. In der Republik das Getreide von den Kombines, ohne Halt zu machen, aufzunehmen. S. Gidrim hat dieses Verfahren gemeistert und bestreift von den Feldern zur Tonne täglich 100 t Getreide — das doppelte Soll. Der beste Fahrer verpflichtete sich, in diesem Jahr 1 600 t Ge-treide zu befördern.

Aserbaidhanische SSR im Kolchos

Im Kolchos „Aserbaidshan“, dem größten in der Karabach-Steppe wurde eine Universität „Geschichte der sowjetischen Fünfjahrpläne“ eröffnet. Vor einem halben Jahrhundert, als dieses Wirtschaftszentrum wur-de, bestand ihr ganzes Vermö-gen aus einigen Büffeln und zwei Pflügen. Heute herrscht das Geldkommen des Kolchos 4 Millionen Rubeln.

Kraussische SSR Für Verbesserung der Qualität

Verändert der elektrischen Kon-struktion der Werkzeuge, die von den Neuerern des Elek-trolokwerkes in Tbilissi. Das hal die Temperaturschwankungen beseitigen und dadurch die Qualität der Erzeugnisse verbessern. Und noch ein Vorteil von der Neuerung: Im Jahr können 150 000 kWh Strom eingespart werden. Um elektrische Energie einzusparen wurde vom Kolchos schon ein Programm vorgemerket. Es sind wissenschafflich begründete Zeilpläne für die Arbeit der Ausrüstungen ausgearbeitet worden, dank denen ihr unproduktive Brennstoff- und Energieverbrauch bis aufs Minimum herabgesetzt werden konnte.

Ukrainische SSR Zielmarken der Kumpel

Die Brigade A. Politschschuk aus der Grube „Trudskowaja“ hat die Leistungen der besten Meister der Kohlenindustrie, die 800 und mehr Tonnen Brenn-stoff täglich aus einem Abbauort gewinnen, auf das Zweihalbha-bche übertrafen. Mit einer Deka-de Zeitvorsprung förderte sie die 500 000. Tonne Kohle seit Jahresbeginn zutage.

Noch niemandem gelang es bisher, solch ein Arbeitstempo in einer Schicht zu erzielen, die 1 000 m tief liegt. Das ist auch das große Verdienst des chema-lischen Brigadiers, zweifachen Helden der Sozialistischen Arbeit, I. Streltschko. Zum Ziel steht er einen der Grubenab-schnitte vor. Unter seiner Lei-tung haben alle Mitglieder des einmütigen Kollektivs nicht nur vollkommen ihren Hauptberuf, sondern noch einige Wechselberufe gemeistert.

Schritte des Planjahr fünf

(Schluß, Anfang S. 1)

Überboten wurde der Halbjahrplan in der Gasgewinnung, in der Produktion vieler Maschinen und Ausrüstungen, Müll- für Abfallmüllerei und Rechenstechnik, Konfektionen, einiger Lebensmittel, Konsumgüter, Kultur- und Wirtschaftswaren.

Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres war der Ausstoß von einzelnen Industrieerzeugnissen etwas niedriger als im ersten Halbjahr 1978. Dabei hat die Produktion vieler davon im zweiten Quartal das Niveau des zweiten Quartals im Vorjahr übertrafen.

Einzelne Produktionsvereinigungen und Betriebe haben die gestellten Aufgaben in der Herstellung von Erzeugnissen im festgesetzten Sortiment und in der Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie in den Akkumulationen nicht erfüllt.

Der Halbjahrplan in der Erdölgewinnung, in der Produktion von hartem Eisenwalzwerk, Mineralrüdungen, Nutzholz, Zement, Fleisch, Speisefischerzeugnissen und Tiererzeugnissen wurde nicht vollständig erfüllt.

Nicht in vollem Maße sicherten die Lieferungen von Erzeugnissen an die Konsumenten in Übereinstimmung mit den abgeschlossenen Verträgen und Aufträgen die Produktionsvereinigungen und Betriebe folgender Ministerien: für Eisen- und Stahlindustrie, für Holzverarbeitung, für Erdölverarbeitung und petrochemische Industrie, für chemische, für Kraftfahrzeugindustrie, für Schwer- und Transportmaschinenbau und einige andere.

Fortgesetzt wurde die Arbeit in der Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Volkswirtschaft. Es wurden mehr als 200 neue Arten von Erzeugnissen in die Produktion übergeben. Die Produktion von Maschinen, Apparaten, Geräten und anderen Erzeugnissen veralteter Konstruktion wurde eingestellt. 2 Mill. Erfindungen und Rationalisierungsvorschläge wurden in die Produktion eingebracht. Eine Reihe von Planaufgaben in der Entwicklung der Wissenschaft und Technik sind nicht vollständig erfüllt.

Die technisch-ökonomischen Kennzahlen der Produktion, die Reichweite von Erzeugnissen und die Qualität der Erzeugnisse hat sich verbessert.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößerte sich.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreidernte entfaltet.

Der Bestand des Nutzviehs und des Geflügels betrug in Kolchos- und zwischenwirtschaftlichen Betrieben auf den 1. Juli 1979 (in Mill. Stück): Rinder — 9,0; Pferde — 29,7; Schweine — 57,0; Schafe und Ziegen — 146,3; Geflügel — 685,2.

Die Fleischproduktion in Kolchos- und zwischenwirtschaftlichen Betrieben blieb im ersten Halbjahr auf dem Niveau der ersten Hälfte des Vorjahres, die Produktion von Eiern vergrößerte sich um 4 Prozent und die von Milch verringerte sich etwas.

Der staatliche Aufkauf von tierischen Erzeugnissen ist in allen Kategorien der Wirtschaft durch folgende Angaben gekennzeichnet: Vieh und Geflügel (Lebendgewicht) — 7,8 Mill. t; Milch — 29,6 Mill. t; Eier — 21,8 Mrd.

Im ersten Halbjahr gelangten an die Erfassungstellen etwas weniger Vieh, Geflügel sowie Milch, als im Plan vorgesehen war, was auf die Erhaltung von Vieh und Geflügel zurückzuführen ist.

Die Investitionen für die Entwicklung der Landwirtschaft betragen im gesamten Komplex der Arbeiten mehr als 14 Mrd. Rubel, der den entsprechenden Zeit des Vorjahres im Vergleich mit der entsprechenden Zeit des Vorjahres um 1,8 Prozent vergrößerte sich.

Der Landwirtschaft wurden 131 000 Last- und Spezialwagen, 171 000 Traktoren, 55 000 Mähdrescher, 39 000 Maisernter, 25 000 Rübenkombi, 23 000 Mähhäcksler, 3 000 Aggregate für die Bereitung von Vitaminrührmehl, 10 000 Belegmaschinen und Anlagen und viele andere Maschinen und Mechanismen geliefert. Der Plan der Belieferung der Landwirtschaft mit Technik ist erfüllt.

Die Landwirtschaft erhielt 38,2 Mill. t Mineraldünger und 12,2 Mill. t chemischer Futterzusatzmittel. Die Befruchtungen mit Düngemitteln waren etwas niedriger als das Niveau der ersten Hälfte des Vorjahres.

Die Leistung aller Verkehrsträger betrug 2,9 Trillionen (2,9 x 10¹²) Tonnenkilometer und war ungefähr auf dem Niveau des ersten Halbjahrs 1978; im zweiten Quartal vergrößerte sie sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 1,1 Prozent. Die Personenbeförderungsleistung erreichte 400 Mrd. Personenkilometer und stieg um 3 Prozent.

Im ersten Halbjahr, heißt es in der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR, wurden aus den staatlichen Investitionen Grundfonds mit einem Wert von mehr als 27 Mrd. Rubel in Anspruch genommen oder um 4 Prozent mehr als in derselben Zeit des vorigen Jahres.

Durch den Bau und die Erweiterung von Betrieben und die Rekonstruktion funktionierender Betriebe wurden neue Kapazitäten in Nutzung genommen in der Elektroenergie, in der Erzeugung von Kohle- und Eisenerzeugung, in der Erzeugung von Eisen, Stahl, Mineraldüngern, Chemiefasern, Artikeln aus technischem Gummi, Baumaterialien und Konstruktion.

von Erzeugnissen des Maschinenbaus, der Leicht- und Lebensmittelindustrie. Es wurden neue Hauptleistungen geleistet.

In der Landwirtschaft wurden in Nutzung genommen Stallbauten, mechanisierte Farmen und Komplexe für die Haltung von 1,6 Mill. Tieren und für die Haltung von 4,3 Mill. Geflügel, Geflügel-Lagerung, die Speicherung von Mineraldüngern, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie Kalkmaterialien mit einer Kapazität von 400 000 t einmaliger Aufbewahrung.

Produktionswirksam geworden sind neue Getreidesilos, Getreidespeicher, Mischfutterbetriebe.

In Nutzung genommen wurden 240 000 ha bewässertes und 270 000 ha trockengelegtes Land. Es wurden Weiden auf einer Fläche von 2,3 Mill. ha mit Wasser versorgt.

Die staatlichen Investitionen in die Volkswirtschaft betragen über 49 Mrd. Rubel, etwas mehr als im ersten Halbjahr 1978.

Im verlossenen Halbjahr erweiterte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres der Umfang der Vertragsarbeiten, stieg die Arbeitsproduktivität, wurde die Einführung der fortschrittlichen Bauverfahren fortgesetzt und die weitere Verwendung effektiver Konstruktionen und Materialien verwirklicht.

Zugleich gibt es im Bauwesen ernsthafte Mängel. Der Plan in der Inbetriebnahme der Grundfonds und einer Reihe von Produktionskapazitäten ist nicht vollständig erfüllt; viele Bau- und Montageorganisationen sichern nicht die Planerfüllung im Umfang der Vertragsarbeiten und in der Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die Zahl der in der Volkswirtschaft beschäftigten Arbeiter und Angestellten erreichte im Halbjahr durchschnittlich 109,2 Mill. Personen und ist im Vergleich zu der ersten Hälfte des vorigen Jahres um 2,1 Mill. Personen oder um 1,8 Prozent gewachsen.

Der durchschnittliche Monatsverdienst der Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 1978 um 2,3 Prozent und betrug 163 Rubel sowie mit Nachzahlungen und Vergünstigungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds — 221 Rubel. Die Arbeitsentlohnung der Kolchosbauern ist um 5 Prozent gestiegen.

Fortgesetzt wurde die im Dezember 1978 gemachten Beschlüsse des XXV. Parteitag, begonnene Erhöhung der Tariflöhne und Löhne der Arbeiter der nichtproduzierenden Zweige der Volkswirtschaft. Diese Erhöhung wurde schon in den Gebieten der Hohen Nordens verwirklicht und in den Orten, die ihnen gleichgestellt sind, im europäischen Norden, in den Gebieten des Fernen Ostens, Sibiriens, des Urals, Kasachstans, Mittelasien, im Wolgagbiet, im Raum Wolga-Wjaka, in den Städten Moskau und Leningrad, in den Gebieten Moskau und Leningrad.

Die Nachzahlungen und Vergünstigungen, die die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds erhielt, betragen 53 Mrd. Rubel oder um 5,6 Prozent mehr als in der ersten Hälfte des Vorjahres.

Verwirklicht wurde die weitere Verbesserung der materiellen und Lebensbedingungen der Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges. Erhöht wurden die Verbrauchsnormen für den Unterhalt von Alters- und Invaliden.

Die Einlagen der Bevölkerung in die Sparkassen vergrößerten sich im Laufe des Halbjahrs um 5,6 Milliarden Rubel.

Der Einzelhandelsumsatz des staatlichen und gemischtgesellschaftlichen Handels betrug 121 Mrd. Rubel und hat im Vergleich zum ersten Halbjahr 1978 um 4,4 Prozent zugenommen. Der Halbjahrsumsatz des Einzelhandelsumsatzes ist erfüllt worden.

Trotz des Wachstums im Warenumsatz wird die Nachfrage der Bevölkerung nach einigen Waren immer noch nicht vollständig befriedigt.

Der Außenhandelsumsatz der Sowjetunion machte 37,2 Mrd. Rubel aus und hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 1978 um 8 Prozent vergrößert.

Der Halbjahrplan von Dienstleistungen, die der Bevölkerung erwiesen wurden, ist erfüllt worden; ihr Umfang ist um 7,6 Prozent, darunter auf dem Lande — um 9,5 Prozent gestiegen.

Aus staatlichen Investitionen und Mitteln der Wohnungsbauorganisationen wurden 530 000 komfortable Wohnungen mit einer Gesamtläche von etwa 26 Mill. m² ihrer Bestimmung übergeben. Außerdem ist eine große Zahl Wohnungen und Eigenheime von den Kolchosern und der Bevölkerung aus eigenen Mitteln und mit Hilfe von Staatskredit gebaut worden. Es wurden allgemeinbildende Schulen mit 109 000 Schülerplätzen, Vorschulkindergärten mit 90 000 Plätzen, Krankenhäuser mit 8 000 Betten, Ambulanzen und Polikliniken für 12 000 Besuche pro Arbeitsschicht und viele andere kulturelle und soziale Einrichtungen gebaut. Der Halbjahrplan der Inbetriebnahme von Wohnhäusern, kulturellen und sozialen Einrichtungen ist nicht vollständig erfüllt worden.

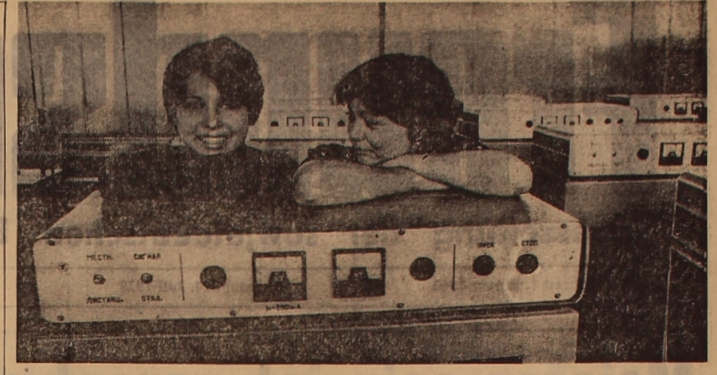
In breiter Front erfolgt der Bau und die Rekonstruktion der Objekte zur Veranstaltung der Olympischen Spiele des Jahres 1980 in Moskau. Es ist eine Reihe von Sportanlagen und anderer Objekte für die Durchführung der Olympiade in Nutzung genommen worden.

Es wurden Arbeiten für die bauliche Einrichtung der Städte und Dörfer geleistet. Im Laufe des Halbjahrs wurden 1,1 Mill. Wohnungen gasifiziert.

Die Weiterentwicklung der Volksbildung und der Kultur dauert fort.

Die medizinische Betreuung und organisierte Erholung der Bevölkerung ist erweitert worden.

Die Bevölkerungszahl der Sowjetunion machte laut Stand vom 1. Juli 1979 263,4 Millionen aus.



In der Geräteabteilung Nr. 4 des Werks „Aktiubrentgen“ werden Steuerpulte für Röntengeräte zusammengebaut. Die Montagearbeiterinnen Galina Markowa und Maria Petina (unter Bild) sind dabei. Diese Steuerpulte führen das staatliche Gütezeichen und werden in viele Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft versandt.

Foto: Viktor Kagefer

Freundschaft zwischen Betrieb und Sowchos

Die Schafzüchter des Sowchos „Shtytschaiski“, Royow Krowiski, Mielbet Taldy-Kurgan, haben die Herden früher als gewöhnlich auf die Dshalla, die Sommerweiden, getrieben. Auf den reichen Alpwiesen nehmen die Tiere schnell zu. Der hochproduktive Komplex, der für das mechanische Baden von 30 000 Schafen berechnet ist, ermöglichte es, die Norm der Sommerweidemaschinerie zu überschreiten. Die Arbeiter und Spezialisten des Taldy-Kurganer Experimentalwerkes für Kommunaleinrichtungen — gebaut und montiert.

Die Freundschaft zwischen dem Betrieb und dem Sowchos dauert schon mehrere Jahre. Einmal besuchen die Werksarbeiter die Schafzüchterbrigade der Wirtschaft, schenken ihr eine Bibliothek und richtet, die Rote Ecke ein. Die Paten helfen Brunnens für die Fränke bauen, montieren die Ausrüstungen für den neuen Schweinstall, für die Geflügelabfer und stellen einen Futterdampfer her. Gegenwärtig stehen die jungen Produktionsbrigaden der Landwirten bei der Futterbereitstellung bei. Sie werden auch an der Bergung von Getreide und Zuckerrüben teilnehmen.

Im Gebiet erstarben immer mehr die Patenbeziehungen zwischen Stadt und Land. Die Kollektive der Werke und Fabriken helfen den Landwirten bei der Futterbereitstellung. Sie werden auch an der Bergung von Getreide und Zuckerrüben teilnehmen.

Im Gebiet erstarben immer mehr die Patenbeziehungen zwischen Stadt und Land. Die Kollektive der Werke und Fabriken helfen den Landwirten bei der Futterbereitstellung. Sie werden auch an der Bergung von Getreide und Zuckerrüben teilnehmen.

Weidenleistungen vergrößern

Im Beschluß des XI. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans heißt es: „Im Hinblick darauf, daß in der Futterbilanz der Sowchose und Kolchos das Weidenfutter einen großen Anteil ausmacht, ist eine umfassende Arbeit zur Steigerung der Leistungen des natürlichen Futtergrünlandes durch grundlegende Aufbereitung der Heuschäfte und Weiden, zu deren Bewässerung und Schäpfung von bewässerten Kulturweiden, zur intensiveren Nutzbarmachung der Flußniederungen am Irtysch und an anderen Flüssen, zur Nutzung des Grundwassers für den Anbau von Futterkulturen vorzunehmen.“

Kasachstan besitzt 186 Millionen Hektar Weiden. Obwohl sie der Republik 70 Prozent des Futters für die Schafe, zudem des billigsten Futters, liefern, sind die Weidenleistungen noch zu niedrig. Die durchschnittliche Heuerträge schwanken zwischen 1,5–3,5 Dezontonen je Hektar. Deshalb ist die weitere Entwicklung der Schafzucht engstens mit der Hebung der Weidenleistungen verbunden. Denn eben die Schafe sind in der Lage, die unerschöpflichen Weiden in den Steppen, Wüsten und Halbwüsten am effektivsten zu nutzen. Sie verzehren 85 Prozent aller Pflanzenarten dieser Zonen (die anderen 15 Prozent werden weniger als 70 Prozent).

Bis Ende des zehnten Planjahrfrühts wird sich die Zahl aller Arten von Tieren bedeutend vergrößern, auch die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle und Eiern wird anwachsen. Um das vorgemerkte Niveau in der Viehzucht zu erreichen, sind großangelegte Organisations- und Wirtschaftsmassnahmen zur Verbesserung der materiell-technischen Basis der gesellschaftlichen Viehzucht, zur Verstärkung der Futterbasis erforderlich. Die Einrichtung von Kulturweiden auf Bewässerungsflächen und Trockenland, die Schäpfung von Oasen unter Nutzung des Bodengewässers, die Bewässerung von Weiden, rationale Nutzung der natürlichen Futterflächen.

Unter den Verhältnissen Kasachstans lösen die Kulturweiden das Problem der Versorgung der Tiere mit vollwertigem und billigem Grünfutter in der Sommerperiode.

Die Gräser der Kulturweiden haben einen hohen Nährwert: Ein Kilogramm frisches Gras enthält 25–30 Gramm Rohprotein. Beim Weiden der Kühe auf bewässertem Kulturland erhöhen sich die Melkerträge bedeutend. In der Versuchswirtschaft Bischkek, Gebiet Nordkasachstan, erhielt man von Erstlingskühen bei der Stallhaltung um 18 Prozent weniger Milch als von Kühen, die auf bewässerten Kulturweiden grasen.

Die höchsten Weidenleistungen erzielt man von den Kulturweiden bei ihrer intensiven Nutzung zu Grünfutter und als Weiden. Aus den Erfahrungen der führenden Kolchos der Republik „Put Lenina“, Gebiet Dshambul, 30 Jahre Kasachische SSR, Gebiet Pawlodar, Gebiet Iljitscha, Gebiet Tschimkent, und anderer Wirtschaften geht hervor, daß man unter den Bedingungen Kasachstans bis 10 t trockenes Grünfutter je Hektar gegenüber dem gegenwärtigen Republikdurchschnitt von 2 900 Einheiten erzielen kann.

Die Praxis zeigt, daß bei Befolgung einer rationalen Technologie der Schäpfung von bewässerten Kulturweiden und ihrer Nutzung die Erträge der Futterkulturen bedeutend höher.

Foto: Viktor Krieger

Ideologischer Stab bei der Ernte

Der Stab für ideologische Sicherung der Ernte im Rayon Dshambul, Gebietsverwaltung der Alma-Ata, wertete die Ergebnisse der ersten fünf Tage der Getreideernte aus. Er wirkt im Brennpunkt des Rayons — an der Getreideernte (Kaspinski).

Zu Ehren der Mechanisatoren aus den Sowchosen „Beriktas“, „Bawajski“, „Amangeldi“ wurden im Rayonzentrum Rote Fahnen gehißt. An die Parteimitglieder dieser Wirtschaften liefen Grußtelegramme und Dankesbriefe. In den Briefen wurden die Leistungen der Arbeiter und der durchgegeben, sich nach den Bestarbeitern zu richten.

Auf den Feldstützpunkten erschaffen ein Platz für die Ernteernte. In der Ernteernte werden die besten Arbeiter, Mechanisatoren Sagymbal Bulenow. Der berühmte Getreidebauer aus dem Sowchos „Beriktas“ ist nicht nur im Rayon Dshambul, sondern auch in anderen Rayonen des Gebietes bekannt. Für hingebungsvolle Arbeit bei der Ernteernte des vorigen Jahres erhielt er den Leninorden.

Sagymbal Bulenow, Iwan Drusin und andere Heiden der Ernte sind auf Empfehlung des Stabs in die Anleitungen für die Ausrichtung der Agitatoren und Politinformanten aufgenommen worden zum Thema „Die Ernte erntegericht und verlustlos einbringen“. Zusammen mit anderen Aktivisten ist der Einzel der großen Akyas Dshambul, der Politinformator Aljmkul Dshambulow auf die Feldstützpunkte gefahren. Mit Wort und Beispiel schwerer Nachkriegsjahre — die Heiden der Ernte.

Johann KRAMER



Lebe im Werk deiner Nachfolger fort

Nach ihm richten sich die Lehrlinge

Wahrscheinlich treffen die meisten von uns in ihrem Leben einen Menschen, der dann die Wahl ihres Lebensweges bestimmt beeinflusst. Ein solcher Mann war für viele Schüler der eheingeweihten Lehrausbildung die Schule von Zelinograd Viktor Günther.

Wen rissen in den Schuljahren die Heiden von Jules Ernte mit? Uns Jungen eroberte besonders die Gestalt des Ingenieurs Lesosawodska in der Schule von Zelinograd Viktor Günther.

Er wußte Feuer zu gewinnen, die Herstellung von Eisen einzuleiten, aus dem er das notwendige Werkzeug herstellte, um seinen Lehrlingen die Häuser gebaut Ernten eingebracht und sogar ein „Telefon“ auf der unbewohnten Insel eingerichtet.

Viktor Günther, ein Ingenieur nicht der Bildung, sondern der Denkweise nach. Es gibt solche Arbeitsmenschen. Es gibt fertigeren, sich in einer beliebigen Sache auskennen, besonders in technischen Feinheiten. Viktor Günther hatte seinen Arbeitsweg im Leben gefunden. Er schwärmte für die Technik und meisterte einen Beruf nach dem anderen.

Als Viktor seine Familie gründete, baute er mit eigenen Händen ein Haus.

Einmal bat man Viktor Günther, in die Schule zu kommen, in der seine Kinder lernten. Hier mußten die Schülerwerkstätten gebaut werden, und man schlug ihm vor, die Werkstätten zu übernehmen. Günther sagte zu. Die Werkstätten wuchsen empor, bald wurden dort auch die ersten Werkbänke montiert: eine Bohr- und zwei Drehmaschinen. Damals mangelte es in den Schulwerk-

stätten an Technik. Viktor Petrovitsch, ein Heinrich Wensel, einen qualifizierten Tischler, für die Arbeit in der Schule, und jeder richtete die Tischlerwerkstatt ein. Dann kam auch der Schlosser Stepan Michejew hinzu. So war eine einige Arbeiterzelle entstanden, die ein Muster der Arbeitsbeziehungen wies. Viktor Petrovitsch ergründete sich in Betrieben nach ausgebildeten Werkzeugmaschinen. Bald übergab das Sägewerk der Werkstatt zwei alte Drehbänke, die das Werkzeugmaschinen eine Fräsmaschine. Es hatte Viktor Günther und seinen Kollegen viel Zeit und Mühe gekostet, bis alle Werkbänke funktionierten.

Wenig später, im Laufe des Jahres hatten sie zusammen mit den Schülern 15 Werkbänke in stand gesetzt. Die Kinder konnten jetzt in der mechanischen Abteilung in der Schlosserei, in der Tischlerwerkstatt und im Kabinett für Hauswirtschaft unterrichtet werden.

Eines Tages bat das Sägewerk die Schule um Hilfe: Es mußten einige hundert Schemel für die Wohnräume angefertigt werden. So wurde die Arbeit der Schüler noch nutzbringender. Sie freuten sich darauf, es gab andere interessante und schwierige Aufträge.

Die Schüler sammelten Aluminiumschrott, rekonstruierten einen Tiegelföfen. Man hatte der Schule in einem Werk mit feuerfesten Ziegeln, Asbest und Nickelchromat ausgeholfen. Und bald gossen die Schüler selbständig verschiedene Halbzeuge in Kokillen.

Was alles die Hände von Viktor Günther konnte Viktor Petrovitsch lehnte die Schüler das Drehen und Fräsen, Funkegeräte zusammenzubauen und abstimmen, Filme aufzunehmen.

Als alles den richtigen Gang

und Lauf genommen hatte, als die von ihm angefangene Sache von anderen fortgesetzt werden konnte, kehrte er in seinen heimlichen Betrieb „Zelinogradkomment“ zurück.

Die Kinder waren herangewachsen. Die Tochter Irene und der Sohn Woldemar absolvierten die Hochschule für Bauingenieurwesen. Die Jüngste, ging zu Vater in die Brigade und fand hier zu seiner Berufung. Es lohnt sich, bei Vater in die Lehre zu gehen. Doch wie zuvor schickte Viktor Petrovitsch der Erziehung der Jugend viel Aufmerksamkeit. Zu Hause auf den Büchereigen sind viele Hände schwingeliger und Fachliteratur hingekommen.

Die Tischler mit eingravierter Aufschrift „V. Günther für vorbildliche Arbeit als Nachwuchsaktivist“ zählt genau die Zeit, die Zeit, nach der sich seine Lehrlinge richten.

Piotr TARASSENKO, Lehrer in der Zelinograd Hochschule für Bauingenieurwesen

Neue Getreidesilos

Der Getreidespeicher in Peshkowskaja, Gebiet Kustanai, kann den Gesamtanbau der Weizen- und Gerstenernte von 70 000–80 000 t für eine lange Lagerzeit aufnehmen. Zwei Monate vor dem Termin haben die Bauarbeiter die Montage eines Stützbauwerkes (so hoch wie ein 15stöckiges Haus) abgeschlossen. Alle Hauptbauteile der Anlage waren vorgefertigt und wurden auf dem Bauplatz montiert.

Im Ganzen haben die Kasachstan-Bauarbeiter seit Jahresbeginn zweimal mehr neue Spielräume ihrer Bestimmung übergeben als geplant war.

(KasTAG)

Joachim KUNZ, Wirtschaftskommentar der „Freundschaft“

In den Bruderländern

Erfolgreiches Halbjahr

BERLIN. Die Ergebnisse der Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR im ersten Halbjahr 1979 zeugen von den gewaltigen ökonomischen Errungenschaften von dem gestiegenen materiellen und kulturellen Niveau der Bevölkerung im 30. Jahr der Republik. Davon ist die Rede in der hier veröffentlichten Mitteilung der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik der DDR über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1979 in den ersten 6 Monaten. Die Hauptkennziffern des Plans in dieser Periode sind erfüllt und überboten worden.

Der Umfang der Industrieproduktion im Laufe wuchs um 5,5 Milliarden Mark und die Arbeitsproduktivität in der Industrie um 4 Prozent, heißt es in der Mitteilung.

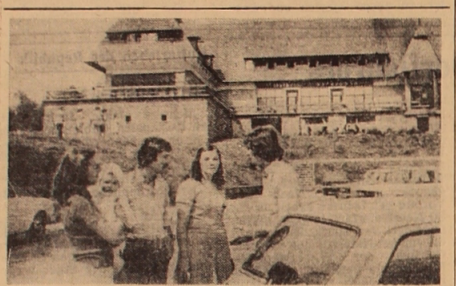
In raschem Tempo entwickelte sich der Außenhandel der Republik, und vor allem mit den sozialistischen Ländern. Das wissenschaftlich-technische Potential des Landes ist bedeutend festgelegt und das vor allem dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der UdSSR und anderen RGW-Mitgliedstaaten.

Gegenseitige Hilfe

PRAG. Eine große Hilfe bei der Ernte des Jahres 1979 erweisen einander die Mitarbeiter der Landwirtschaft der sozialistischen Länder. In die Westslovakien sind 50 Kombifahrer aus der DDR gekommen, um ihren tschechoslowakischen Freunden zu helfen.

Nach Abschluß der Erntearbeit auf den Feldern der Tschechoslowakei werden ihre Mechanisatoren und Werktätigen der Landwirtschaft der DDR, Ungarns und der Sowjetunion helfen.

So erstarben im gemeinsamen Kampf um die Ernte die Brüderlichkeit und die Zusammenarbeit der Völker der sozialistischen Länder.



Die Sorge um die Gesundheit der Werktätigen ist ein untrennbarer Teil der sozialökonomischen Politik der PVP, die konsequent ins Leben umgesetzt wird. Im ganzen sind es jetzt auf der Karte des Landes 36 Sanatorien-Kurortstationen, die gleichzeitig 200 000 Personen aufnehmen können.

Tag der Mitarbeiter des Kraftverkehrs

ULAN-BATOR. Mit großen Erfolgen haben die Mitarbeiter des Kraftverkehrs in der Mongolei ihr Berufsfeiertag begangen. Hunderte Fahrer haben ihre persönlichen fünfjährigen Betriebsurteile immer mehr erfüllt sich die Bewegung für schonenden Umgang mit der Technik und sparsamen Brennstoffverbrauch.

geschaffen. In dem der führenden Platz dem Kraftverkehr gehört. Dieser Verkehrsträger bewirkt gegenwärtig 70 Prozent der Frachtt Transporte und 98 Prozent in der Personenbeförderung.

Zahl der Touristen wächst

BUDAPEST. Die Zahl der Touristen in Ungarn wuchs sich mit jedem Jahr. Gemäß dem von den ungarischen Spezialisten entwickelten langfristigen Programm werden in den malerischen Gebieten des Landes moderne Touristenkomplexe gebaut, um breit entfalteten Netz von Hotels, Campings, Gaststättenbetrieben, Kultur- und Heilanstalten entstehen.

Touristenstrom aus vielen Ländern der Welt bedingt worden. Schon jetzt sind die bekanntesten Gebiete des ungarischen Tourismus - der Balaton-See und die Landschaften Budapest überfüllt. Das schafft die Gefahr der Verunreinigung der Umwelt, sei die Anziehungskraft der einzigartigen ungarischen Landschaften. Das neue Perspektivprogramm der Entwicklung der Touristenzonen des Landes, an dessen Entwicklung Architekten, Mediziner und Bauteile teilnehmen, wird viele Probleme komplex lösen.

SALT 2 und seine chinesischen Kritiker

Die Unterzeichnung des sowjetisch-amerikanischen Abkommens über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen ist das wichtigste Ereignis der Weltpolitik der letzten Jahre. Es hat zu einer entscheidenden Schritt bei der Verbesserung der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten sowie zu einem schrittweisen Faktor werden, der Prozesse der globalen Entspannung stimuliert.

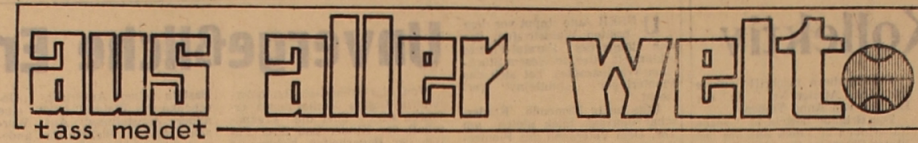
Man kann natürlich annehmen, daß solche Änderungen durch ein Irrtum diktiert sind, das aus unzulänglicher Kenntnis des realen Inhalts der sowjetisch-amerikanischen Abkommens resultiert. Dem sogenannten amerikanischen Politiker, die den SALT-2-Vertrag nicht vom Hörensagen, sondern aus der Urquelle kennen, bezugen, daß dies der Vertrag über konkrete sorgfältig ausgearbeiteten und skrupulös erzwungen Kompromisse ist, das auf dem Prinzip der Parität und der gleichen Sicherheit der vertragsschließenden Seiten beruht.

Das begreifen gut die Anhänger und die Gegner der grundlegenden Wandlungen zur Begrenzung der internationalen Situation. In den Vereinigten Staaten treten gegen die Ratifizierung des SALT-2-Vertrags jene auf, die der Eskalation des Wettbewerbs und an den Versuchen interessiert sind, globale Probleme mit militärischen Gewaltmethoden zu lösen.

Die Vermutung jedoch, daß Peking unzulängliche Kenntnisse darüber besitzt, muß fallen gelassen werden, wenn man sich daran erinnert, daß die Pekinger Führer bereits während des Besuchs Breznevskis in der VR China im Mai v. J. eingehender Information über die SALT-2-Gespräche versorgt und darüber hinaus mit dem strenggeheimen Memorandum des Weimarer Hauses (dem sogenannten PRM-10) bekannt gemacht wurden, das die allgemeinsten strategische Bilanz in der Welt einschließt und die Ideen der Administration Carter über konkrete Verhandlungen in diesem Bereich formuliert.

Der Sicherheitsberater des Präsidenten, Brzezinski, veröffentlichte Information, den SALT-Vertrag, den er als für die USA nützlich und vorteilhaft betrachtet. Seine chinesischen Kollegen erklärten, daß SALT „die Kraftbilanz nicht zugunsten der USA ändert“ und daher auch schädlich für dieses Land sei. Es kommt ein ernsthafter Zweifel daran auf, daß Peking wirklich um die amerikanischen nationalen Interessen besorgt ist.

Die Beweggründe der chinesischen Opposition zu SALT-2-Vertrag werden deutlicher, wenn man im Auge behält, daß das strategische Hauptziel der heutigen chinesischen Führer nach dem Vertrag ein Erzeugnis der Spannung vor allem durch eine Jahr Verschlechterung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen zu hintertreiben. Diese Spannung im Rahmen dieser Konzeption planen sie, „Abrechnung auch mit der zweiten Supermacht“, d. h. mit den Vereinigten Staaten von Amerika „zu halten“, nachdem sie diese in politischer und auch in ökonomischer Hinsicht maximal ausgenutzt haben.



Europaparlament: „Neuer Auftrieb“ blieb aus

Die Wahl des Europäischen Parlaments im Juni dieses Jahres wurde von der Presse der EG-Länder als ein „neuer Schritt“ in der Geschichte dieses „Kleinen Europas“ wurde keine einzige konkrete Entscheidung getroffen. Als durchaus gerechtfertigt erscheint daher die Wertung der ersten Tagung des Europäischen Parlaments durch die Zeitung „Le Parisien Libere“: Sie schreibt: „Das neue Parlament kann weder zu dem Stillstand noch zu dem „neuen Auftrieb“ geben und es zu einem wirksamen Organ mache, das zur Lösung unaufschiebbarer akuter Probleme der EG-Länder und zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit beitragen könne.

Die Teilnahme der Sozialistischen Republik Vietnam an der internationalen Konferenz über das Problem der Indochina-Flüchtlinge zeugte von gutem Willen der Regierung und des Volkes Vietnams, die bereit sind, ihren Beitrag zum Erfolg der gemeinsamen Arbeit zu leisten. Jedoch für mich Filme, Fernsehprogramme und eine riesige Anzahl von Lichtbildern. Ist doch bekannt, das kaum jemand in der Welt mit dem Leiter der nationalen Parlamentarität messen kann.“

Die Teilnahme der Sozialistischen Republik Vietnam an der internationalen Konferenz über das Problem der Indochina-Flüchtlinge zeugte von gutem Willen der Regierung und des Volkes Vietnams, die bereit sind, ihren Beitrag zum Erfolg der gemeinsamen Arbeit zu leisten. Jedoch für mich Filme, Fernsehprogramme und eine riesige Anzahl von Lichtbildern. Ist doch bekannt, das kaum jemand in der Welt mit dem Leiter der nationalen Parlamentarität messen kann.“

buchstäblich wenige Stunden vor der Eröffnung der internationalen Genfer Konferenz zu Problemen der Südostasiatischen Flüchtlinge, eine politische, und zwar sehr unlaute, Aktion war! Diese Resolution wurde im Europäischen Parlament von den kommunistischen und sozialistischen Abgeordneten entschieden verurteilt. Ist doch das „Flüchtlingsproblem“, das die Reaktion für Angriffe gegen das sozialistische Vietnam auszunutzen sucht, in Wirklichkeit eine direkte Folge langanhaltender neokolonialistischer Kriege in Indochina, und der imperialistischen Einmischung, an der übrigens auch EG-Länder aktiv beteiligt waren!

Büste von L. I. Breschnew

Die britische Bildhauerin Patricia Finch hat für Arbeit an einer Büste des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew beendet. Sie soll zur Serie „Große Politiker der Gegenwart“ gehören, die die Bildhauerin schafft.

Die Teilnahme der Sozialistischen Republik Vietnam an der internationalen Konferenz über das Problem der Indochina-Flüchtlinge zeugte von gutem Willen der Regierung und des Volkes Vietnams, die bereit sind, ihren Beitrag zum Erfolg der gemeinsamen Arbeit zu leisten. Jedoch für mich Filme, Fernsehprogramme und eine riesige Anzahl von Lichtbildern. Ist doch bekannt, das kaum jemand in der Welt mit dem Leiter der nationalen Parlamentarität messen kann.“

Für die Lösung des Flüchtlingsproblems

ge darum, daß alle Bürger, welche Vergangenheit es auch hatten, Arbeit, Nahrung und Bekleidung und ärztliche Versorgung hatten. Die Regierung unternahm gewaltige Anstrengungen, um die Arbeitslosigkeit und das schwere soziale Erbe, das die ehemalige südvietnamesische Regime uns hinterlassen hat, zu beseitigen. Das ist eine Politik, die den Interessen des Menschen dient, eine höchst humane Politik.“

Im Geiste der Humanität geübt werden. Es müssen Maßnahmen humanitären Charakters getroffen werden. Eben deshalb müssen wir auf dieser Konferenz alle Versuche unterbinden, daraus ein Politikum zu machen, keine politischen Manöver zuzulassen, von wo sie auch ausgehen.

An der Büste des sowjetischen Politikers arbeitete Patricia Finch mehrere Monate. „Es war zuweilen nicht leicht, weil ich Leonid Breschnew persönlich nicht mit mir eine große Hilfe waren. Jedoch für mich Filme, Fernsehprogramme und eine riesige Anzahl von Lichtbildern. Ist doch bekannt, das kaum jemand in der Welt mit dem Leiter der nationalen Parlamentarität messen kann.“

Die Teilnahme der Sozialistischen Republik Vietnam an der internationalen Konferenz über das Problem der Indochina-Flüchtlinge zeugte von gutem Willen der Regierung und des Volkes Vietnams, die bereit sind, ihren Beitrag zum Erfolg der gemeinsamen Arbeit zu leisten. Jedoch für mich Filme, Fernsehprogramme und eine riesige Anzahl von Lichtbildern. Ist doch bekannt, das kaum jemand in der Welt mit dem Leiter der nationalen Parlamentarität messen kann.“

Das Problem der Flüchtlinge ist ein menschliches Problem, sagte Phan Hien. Deshalb muß es im humanitären Aspekt behandelt werden. Die Regierung unternahm gewaltige Anstrengungen, um die Arbeitslosigkeit und das schwere soziale Erbe, das die ehemalige südvietnamesische Regime uns hinterlassen hat, zu beseitigen. Das ist eine Politik, die den Interessen des Menschen dient, eine höchst humane Politik.“

Die Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam wird, vom guten Willen und vom Geist der konstruktiven Zusammenarbeit erfüllt, alles unternehmen, um zusammen mit allen interessierten Seiten eine befriedigende Lösung des Flüchtlingsproblems zu erreichen. Nach 30 Jahren verheerender Kriege überwindet unser Volk viele Schwierigkeiten und scheut keine Opfer, um sein Land wieder aufzubauen. Beseitigt von hohen patriotischen, entschlossenen, von keinem Hindernissen und Opfern zu bangen, und gestützt auf riesige potentielle Ressourcen und die Hilfe seiner Brüder und Freunde in der ganzen Welt, wird unser Volk ein friedliches unabhängiges und aufblühendes Vietnam aufbauen, sagte Phan Hien zum Abschluß.

Zur Lage in Nicaragua

Die revolutionären Behörden Nicaraguas treffen Maßnahmen, um Ruhe und Ordnung in Managua zu wahren und die Bevölkerung gegen kriminelle und marodierende Angehörige der Nationalgarde zu schützen. FSLN-Streifen und Mitglieder der Komites des Zivilschutzs patrouillieren die Straßen. Tausende Einwohner von Managua fliehen trotz des Platzregens den Sieg der Patrioten und die Beendigung des blutigen Bürgerkrieges. FSLN-Kämpfer haben in der Nähe des Gebäudes des Geheimdienstes des Somoza-Regimes eine Grube mit 25 stark verstümmelten Leichen entdeckt. Nach den Worten des Vertreters der Sandinistischen Befreiungsfront handelt es sich um die Leichen politischer Häftlinge, die von den Somoza-Bütern unmittelbar vor dem Einmarsch der Patrioten in die Hauptstadt bestialisch ermordet wurden.

In wenigen Zeilen

NEW YORK. UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim legte dem UNO-Sicherheitsrat einen Bericht über die UNO-Streitkräfte auf der Sinaihalbinsel vor, deren Mandat am 24. Juli abläuft.

„Die Lage im Nahen Osten bleibt im großen und ganzen instabil und gefährlich. Schwere und wird keine Veränderungen erfahren bis eine allumfassende Regelung zustande gekommen ist, die alle Aspekte des Nahostproblems berührt“, unterstrich Kurt Waldheim.

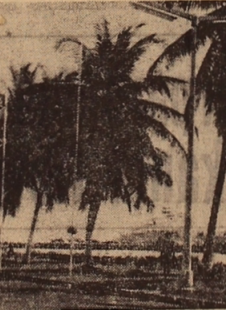
WASHINGTON. USA-Präsident Jimmy Carter hat seinen Entschluß bekanntgegeben, den Abzug amerikanischer Truppen aus Südkorea bis 1981 zu verschieben.

ROM. Der italienische Botschafter in Nicaragua unterhalte zur neuen Regierung dieses Landes „normale Beziehungen“. Das wird in einer Mitteilung des Außenministeriums Italiens gesagt.

LISABON. Die Kampagne zur Sammlung von Mitteln in den Fonds für Hilfe an die vietnamesischen Kinder hat in Portugal begonnen. Für die gesammelten Mittel soll in einer der vietnamesischen Städte eine Schule gebaut werden. Die Kampagne wird von der portugiesischen Bewegung der Solidarität mit dem vietnamesischen Volk veranstaltet, die in den Tagen des verheerenden Überfalls Chinas auf die Sozialistische Republik Vietnam entstand.



Die Büste von L. I. Breschnew wird in der Ausstellung in Venedig gezeigt.

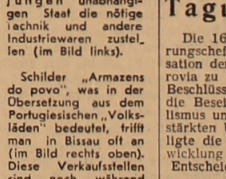


Die Teilnehmer der internationalen Konferenz über das Problem der Indochina-Flüchtlinge.

Im Objektiv: Republik Guinea-Bissau

Das Volk von Guinea-Bissau hat bemerkbare Erfolge im Aufstiege der Ökonomie, in der Festigung der nationalen Einheit, in der Entwicklung von Bildung und Kultur erzielt.

Den Hafen Bissau laufen oft sowjetische Schiffe an, die dem jungen unabhängigen Staat die nötige Technik und andere Industrierwaren zustellen (im Bild links).



Den Hafen Bissau laufen oft sowjetische Schiffe an, die dem jungen unabhängigen Staat die nötige Technik und andere Industrierwaren zustellen (im Bild links).



Die 16. Tagung der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten der Organisation der Afrikanischen Einheit ist in Monrovia zu Ende gegangen.

Die 16. Tagung der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten der Organisation der Afrikanischen Einheit ist in Monrovia zu Ende gegangen. Sie faßte mehrere Beschlüsse zur Fortsetzung des Kampfes um die Beseitigung der Oberstufe des Kolonialismus und Rassismus in Südafrika, zur verstärkten Unterstützung der Frontstaaten, billigte die Strategie der wirtschaftlichen Entwicklung des Kontinents und traf andere Entscheidungen.

Programm wird erfüllt

113 vietnamesische Bürger haben an Bord einer Maschine der Fluggesellschaft der SR Vietnam die Hoch-Minh-Stadt verlassen. Sie hatten von den Behörden eine Ausreisegenehmigung erhalten und wollen ihre Familien zusammenführen bzw. sind aus anderen Gründen ausgewandert.

Die vietnamesischen Bürger sind gemäß dem Programm bereit, das die Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam und das Amt des UNO-Hochkommissars für Flüchtlinge vereinbarten.

Fotos: TASS

Arbeiten zur Entwicklung Interkontinentaler Raketen

Unter diesen Bedingungen entstehen Bestrebungen einiger amerikanischer Politiker, die Steigerung des chinesischen strategischen Potentials, sei es auch indirekt, zu fördern, kurzzeitig und inkonsequent. Denn praktische Handlungen bedeuten, daß die Angleichung des chinesischen Raketen-Kernwaffenpotentials dem Potential der anderen Kernwaffenmächte begünstigt wird. Dabei weigert sich aber China kategorisch, in den Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen Rüstungen teilzunehmen. Die Hoffnungen, daß ein Festhalten Chinas auch ein größeres Verantwortungsfähigkeit haben wird, ist sehr problematisch, wenn man die stabile und konsequente Tendenz der Führung dieses Landes in den letzten 20 Jahren berücksichtigt, ihre Streitkräfte bei der Lösung dieser oder jener strittiger Situationen in Aktion zu setzen.

Zweifellos wird die Teilnahme der VR China an den Verhandlungen über dringende internationale Probleme den Frieden am ehesten fördern. Die Sowjetunion geht gerade davon aus, wenn sie China konkrete Themen, Zeit und Ort für sowjetisch-chinesische Verhandlungen vorschlägt. Zugleich ist es eine lebenswichtige Notwendigkeit, den Versuchen entgegenzuwirken, die von den USA und der Sowjetunion in Verhandlungen vorschlägt. Zugleich ist es eine lebenswichtige Notwendigkeit, den Versuchen entgegenzuwirken, die von den USA und der Sowjetunion in Verhandlungen vorschlägt.

Um militärische Entspannung zu hinterfragen, Zugeständnisse nicht nur zu diplomatischen Manövern, sondern für auch reale Aktionen im Bereich des Militäraufbaus durch. In den letzten Jahren wurden in der VR China Kernwaffentests intensiviert, darunter auch in der Atmosphäre. Hartnäckig werden

Arbeiten zur Entwicklung Interkontinentaler Raketen vorangetrieben, was die Sorge der Pekinger Führer darum offenbart, ein Mittel für die unternahm strategische Hinhalten der Vereinigten Staaten in die Hand zu bekommen.

Unter diesen Bedingungen entstehen Bestrebungen einiger amerikanischer Politiker, die Steigerung des chinesischen strategischen Potentials, sei es auch indirekt, zu fördern, kurzzeitig und inkonsequent. Denn praktische Handlungen bedeuten, daß die Angleichung des chinesischen Raketen-Kernwaffenpotentials dem Potential der anderen Kernwaffenmächte begünstigt wird. Dabei weigert sich aber China kategorisch, in den Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen Rüstungen teilzunehmen. Die Hoffnungen, daß ein Festhalten Chinas auch ein größeres Verantwortungsfähigkeit haben wird, ist sehr problematisch, wenn man die stabile und konsequente Tendenz der Führung dieses Landes in den letzten 20 Jahren berücksichtigt, ihre Streitkräfte bei der Lösung dieser oder jener strittiger Situationen in Aktion zu setzen.

Zweifellos wird die Teilnahme der VR China an den Verhandlungen über dringende internationale Probleme den Frieden am ehesten fördern. Die Sowjetunion geht gerade davon aus, wenn sie China konkrete Themen, Zeit und Ort für sowjetisch-chinesische Verhandlungen vorschlägt. Zugleich ist es eine lebenswichtige Notwendigkeit, den Versuchen entgegenzuwirken, die von den USA und der Sowjetunion in Verhandlungen vorschlägt.

Fotos: TASS



Fotos: TASS

